



# Außenwirtschaftsnews – Januar 2017

## Die Themen dieser Ausgabe:

### **Außenwirtschaftsnews**

- Deutschland/Welt – Änderung der statistischen Warennummern
- Frankreich – Carte d'identité professionnelle bald verpflichtend
- Österreich – Neuerungen bei der Entsendemeldung
- Polen – Änderungen im Umsatzsteuergesetz
- Russland – Investorenleitfaden
- Schweiz – Änderung der Mehrwertsteuerpflicht in 2017
- Schweiz – Neue Kautionsverpflichtung für Metallbaugewerbe im Kanton Wallis
- Welt – Energieeffizienz im Gebäudebau

### **Veranstaltungen**

- Niedersächsischer Gemeinschaftsstand auf der HANNOVER MESSE 2017
- Infoveranstaltung „Zusammenarbeit mit EU-Subunternehmen in Deutschland“
- Infoveranstaltung „Bauen in Irland“
- Belgische Vertriebspartner treffen Hersteller von Bauelementen und Fertighäusern in Deutschland

### **Kooperationsgesuche ausländischer Unternehmen**



## Außenwirtschaftsnews

### Deutschland/Welt – Änderung der statistischen Warennummern

Die Änderung der Warennummern (Zolltarifnummern), die das Statistische Bundesamt jährlich vornimmt, wird in 2017 besonders gravierend ausfallen, denn es ändert sich das Harmonisierte System (HS), das die ersten sechs Stellen der Warennummer abbildet.

Unternehmen wird empfohlen, die Änderungen genau zu überprüfen. Alleine der Vergleich der Warennummern ist nicht ausreichend, denn es gibt auch zahlreiche inhaltliche Änderungen.

Das Statistische Bundesamt hat die Änderungen des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 2017 bekanntgegeben. In einer Übersicht finden Sie die Gegenüberstellung der geänderten Warennummern 2016/2017:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Aussenhandel/wagegenueberstellung.pdf?blob=publicationFile>

### Frankreich – Carte d'identité professionnelle bald verpflichtend



Am 5. Dezember 2016 wurde in Frankreich eine Pilotphase für die neue carte d'identité professionnelle eingeleitet. Diese Karte, die

nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen für jeden im Baugewerbe tätigen Arbeitnehmer zu beantragen ist, soll im Februar/März 2017 für alle verbindlich eingeführt werden und 10,80 € kosten.

Diese Verpflichtung betrifft auch Betriebe, die Mitarbeiter aus dem Ausland nach Frankreich entsenden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Union des caisses de France Congés Intempéries BTP:

<https://www.cartetbp.fr/faq/fr.html>

Quelle: TransInfoNet

### Österreich – Neuerungen bei der Entsendemeldung

Österreich hat ein neues Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz (LSD-BG) geschaffen, das auch für Arbeitnehmer gilt, die aus der Europäischen Union nach Österreich entsendet werden. Es tritt am 1. Januar 2017 in Kraft.

Die wichtigsten Punkte im Überblick:

- Die bisherigen Meldepflichten mittels ZKO3 (bei Entsendung) und ZKO4 (bei Überlassung) bleiben bestehen.
- Die Verpflichtung, die Meldung spätestens eine Woche vor Arbeitsaufnahme zu erstatten, entfällt. Sie wird durch die Verpflichtung der Meldung unmittelbar vor Arbeitsaufnahme ersetzt.

- Statt der A-1 Bescheinigung auf der Baustelle genügt der Antrag auf Ausstellung der A-1 Bescheinigung durch den Sozialversicherungsträger (was bei kurzfristigen Entsendungen eine Erleichterung darstellt).
- Im Gegenzug wurden die Strafbestimmungen bei Zuwiderhandlungen verschärft und auch die Strafen wurden erhöht.
- Eine Untersagung der Dienstleistung ist nun auch bei einem Verstoß gegen Meldepflichten bei Entsendung möglich.

Quelle: Bayern Handwerk International



### Polen – Änderungen im Umsatzsteuergesetz

Das polnische Finanzministerium hat mit Wirkung ab Januar 2017 das Umsatzsteuergesetz geändert.

- Im Falle einer Neuregistrierung für die Umsatzsteuer muss eine Kautions in Höhe von

PLN 20.000 bis 200.000 beim polnischen Finanzamt hinterlegt werden.

- Umsatzsteuererklärungen dürfen nur noch elektronisch abgegeben werden.

Quelle: Bayern Handwerk International

### Russland – Investorenleitfaden

Die Rechtsanwaltsgesellschaft BEITEN BURKHARDT hat in Zusammenarbeit mit dem russischen Ministerium für Industrie und Handel, dem russischen Fonds für Industrieentwicklung, der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer und dem Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft den Investorenleitfaden "Produktionslokalisierung in Russland: Ausrichtung auf Importsubstitution. Teil 1: Sonderinvestitionsvereinbarung" mit einer deutschen Übersetzung erstellt.



dabei dem Staat zu? Welche Investitionsvolumina sind vorgesehen? Der Leitfaden beantwortet diese und zahlreiche weitere Fragen, die Unternehmen in der Praxis stellen.

Der Investitionsleitfaden kann in elektronischer Form oder als Druckversion kostenlos bei BEITEN BURKHARDT bestellt werden (Das entsprechende Bestellformular erhalten Sie bei Ihrer Außenwirtschaftsberatung).

Der Teil 2 des Leitfadens mit einer detaillierten Darstellung aller branchenspezifischen Besonderheiten soll demnächst erscheinen.

Im Fokus des Leitfadens steht die sogenannte Sonderinvestitionsvereinbarung. Was wird durch eine Sonderinvestitionsvereinbarung geregelt? Welche Vorteile kann ein Investor durch den Abschluss einer Sonderinvestitionsvereinbarung erlangen? Welche Rolle kommt

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

### Schweiz – Änderung der Mehrwertsteuerpflicht in 2017

Wer in der Schweiz Bauarbeiten ausgeführt oder Maschinen/Anlagen montiert bzw. repariert, unterliegt dem schweizerischen Mehrwertsteuerrecht.

Von der Steuerpflicht ist befreit, wer in der Schweiz innerhalb eines Jahres weniger als 100.000 CHF Umsatz ausführt. Derzeit kommt es nur auf die Höhe des in der Schweiz getätigten Umsatzes an. Künftig werden jedoch alle Unternehmen mehrwertsteuerpflichtig werden, die im In- und Ausland mindestens 100.000 CHF Umsatz erzielen. Eine entsprechende Neuregelung sieht das bereits vom Nationalrat und vom Ständerat verabschiedete teilrevidierte Mehrwertsteuergesetz vor. Der Bundesrat wird im Verlaufe des Jah-

res 2017 entscheiden, wann diese Neuregelung in Kraft tritt.

Wer in der Schweiz mehrwertsteuerpflichtig wird, muss:

- sich bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung anmelden,
- einen Fiskalvertreter bestellen,
- eine Sicherheitsleistung erbringen (in Form einer Bankbürgschaft bei einer in der Schweiz ansässigen Bank oder durch Bareinzahlung auf das Konto der Eidg. Steuerverwaltung),
- in der Regel vierteljährliche Steuerabrechnungen einreichen.

Quelle: Handwerkskammer Freiburg



### Schweiz – Neue Kautionsverpflichtung für Metallbaugewerbe im Kanton Wallis

Seit dem 1. Oktober 2016 müssen Betriebe, die im Kanton Wallis Arbeiten ausführen, die unter den GAV des Metallbaugewerbes des Kantons Wallis fallen, eine Kautions stellen. Sie beträgt für Auftragssummen ab 2.000 CHF im Kalenderjahr 5.000 CHF. Ab Jahresumsätzen von 20.000 CHF ist eine Kautions von 10.000 CHF zu stellen. Betriebe, die im Kanton Wallis Umsätze von unter 2.000 CHF pro Kalenderjahr tätigen, sind von der Kautionspflicht befreit.

Weitere Informationen finden Sie unter Änderung des GAV des Metallbaugewerbes des Kantons Wallis vom 04.07.2016:

[https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Personenfreizugigkeit\\_Arbeitsbeziehungen/Gesamt-arbeitsvertraege\\_Normalarbeitsvertraege/Gesamtarbeitsvertraege\\_Kantone/Wallis/VS\\_Metallbaugewerbe.html](https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Personenfreizugigkeit_Arbeitsbeziehungen/Gesamt-arbeitsvertraege_Normalarbeitsvertraege/Gesamtarbeitsvertraege_Kantone/Wallis/VS_Metallbaugewerbe.html)

Quelle: TransInfoNet

### Welt – Energieeffizienz im Gebäudebau

Die Senkung des Energieverbrauchs von Gebäuden ist in den meisten Ländern das zentrale Thema höherer Energieeffizienz. Mit rund 40% des Primärenergieverbrauchs und einem hohen Sanierungsbedarf stellen Gebäude weltweit ein interessantes Aktionsfeld für Anbieter von klimaschützender wie auch energiesparender Technologie und Baustoffen dar, bei dem in vielen Bereichen deutsche Firmen international führend sind. Dabei geht es um Neubau wie Modernisierung, öffentlichen und privaten Wohn- und Gebäudebau. Verstärkt wird der Trend dadurch, dass viele Länder eine Energie- und Klimawende eingeleitet haben oder zumindest ihre Abhängigkeit von Energieimporten reduzieren wollen.



© mitifoto - Fotolia.com

#77761806

bestehen Pläne, den Energieverbrauch von Bundesgebäuden bis 2025 um 30% zu senken.

In den einzelnen Länderbeiträgen werden politische Zielstellungen, der derzeitige Energieverbrauch von Gebäuden, Förderinstrumente, Energieaudit und -beratung sowie vor allem Marktchancen für deutsche Unternehmen und Handwerker aufgezeigt. Informationen zu gesetzlichen Regelungen, wichtigen Messen und Internetadressen sind ebenfalls enthalten.

Analysiert werden die Länder Japan, Korea, Niederlande, Polen, Rumänien, Schweiz, Singapur, Spanien, Thailand, Tschechien, Großbritannien, Ungarn, USA und Vereinigte Arabische Emirate.

Germany Trade & Invest analysiert 14 Länder verteilt über alle Regionen. In den EU- Ländern werden die Aktivitäten durch die Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie der EU bestimmt und bieten ein besonders großes Potential für deutsche Unternehmen. Doch z.B. auch in den USA

Zu den Länderanalysen gelangen Sie unter folgendem Link:

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Markte/Dossiers/Trends/ee-gebaeude.html>

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)



## Veranstaltungshinweise

### Niedersächsischer Gemeinschaftsstand auf der HANNOVER MESSE 2017

Termin: 24. bis 28. April 2017  
Ort: Hannover

Beschreibung: Unternehmen aus Niedersachsen haben die Möglichkeit, sich bei der Hannover Messe 2017 auf dem Gemeinschaftsstand des Landes zu präsentieren. Der vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr geförderte Gemeinschaftsstand Niedersachsen befindet sich im Bereich „Industrial Supply/Leichtbau“ in Halle 6.

Gemeinschaftsstände bieten allen Beteiligten viele Vorteile: Der Stand ist größer und kann ein breiteres Angebot präsentieren, außerdem lassen sich zahlreiche Synergien nutzen. Kleine und mittlere Unternehmen können sich insgesamt 65 Prozent der Kosten fördern lassen, junge Unternehmen (unter fünf Jahre) sogar 85 Prozent.

Infos:

[www.hannovermesse-niedersachsen.de](http://www.hannovermesse-niedersachsen.de)

Ansprechpartnerin:

Alesja Alewelt, 0421 696 205 92,

[alesja.alewelt@fairworldwide.com](mailto:alesja.alewelt@fairworldwide.com)

### Infoveranstaltung „Zusammenarbeit mit EU-Subunternehmen in Deutschland“

Termin: 1. Februar 2017  
Ort: Hannover

Hannover und der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade statt.

Beschreibung: Das Handwerk ist nach wie vor gut ausgelastet. Wenn die Ressourcen für die Auftragsabwicklung aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels nicht ausreichen, werden vielfach Nachunternehmer aus dem europäischen Ausland eingesetzt.



© stockWERK - Fotolia.com

#45606180

Themen:

- Meldepflichten für ausländische Subunternehmer in Deutschland
- Vertragsgestaltung und Haftungsrisiken
- Schwarzarbeit – Illegale Beschäftigung

In unserer Veranstaltungsreihe „Handwerk International“ richten wir den Blick diesmal auf die Zusammenarbeit mit EU-Subunternehmen. Wir informieren Sie über die Rechte und Pflichten als Hauptauftraggeber beim Einsatz europäischer Nachunternehmer und helfen, die handwerksrechtlichen Voraussetzungen zu erfüllen und Haftungsrisiken zu minimieren.

Die Veranstaltung findet in Kooperation zwischen Handwerk ohne Grenzen der Handwerkskammer

Nach der kostenfreien Veranstaltung besteht beim Imbiss die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Klärung individueller Fragestellungen.

Infos:

Dr. Merret Vogt, 0511/34859-14,

[m.vogt@hwk-hannover.de](mailto:m.vogt@hwk-hannover.de);

Dr. Eva Schmoly, 0511/38087-19,

[nh-international@handwerk-LHN.de](mailto:nh-international@handwerk-LHN.de)



### Infoveranstaltung „Bauen in Irland“

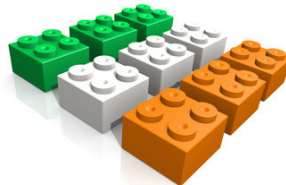
Termin: 8. Februar 2017

Ort: Hamburg

Beschreibung: Aufgrund des großen Wohnungsmangels und zahlreicher Investitionen in den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur ist Irland ein lukrativer Markt für deutsche Bauunternehmen. Im September 2015 wurde von der irischen Regierung der Capital Investment Plan 2016-2021 vorgestellt, der einen Gesamtbetrag von 27 Mrd. Euro an Investitionen vorsieht.

Hier ein Auszug:

- Infrastruktur: Gesamtinvestition von 10 Mrd. Euro, davon u.a. 2,4 Mrd. Euro für die Dubliner Metro und 4,4 Mrd. Euro für den Ausbau des nationalen Straßennetzes
- Gesundheitswesen: Gesamtinvestition von 3 Mrd. Euro (Bau eines nationalen Kinderkran-



© www.fzd.it - Fotolia.com

#1934981

kenhauses, neue Primärversorgungseinrichtungen und Seniorenheime)

- Wohnungsbau: Gesamtinvestition von 3 Mrd. Euro (sozialer Wohnungsbau)
- Bildungswesen: Gesamtinvestitionen von 3,8 Mrd. Euro (neue Schulen)
- Darüber hinaus werden in Dublin der Flughafen (370 Mio. Euro), das Klärwerk (300 Mio. Euro) und der Campus des Dublin Institute of Technology (550 Mio. Euro) ausgebaut.

In unserer Veranstaltung erhalten Sie wichtige Informationen zu arbeits- und steuerrechtlichen Aspekten und zahlreiche Empfehlungen für den erfolgreichen Markteinstieg.

Infos:

Raphael v. Krasowicki, 040/35905-282,

[raphaelczunikin.vonkrasowicki@hwk-hamburg.de](mailto:raphaelczunikin.vonkrasowicki@hwk-hamburg.de)

### Belgische Vertriebspartner treffen Hersteller von Bauelementen und Fertighäusern in Deutschland

Termin: 25. und 26. Januar 2017

Ort: Bonn und Frechen

Beschreibung: Eine durch die Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Handelskammer (AHK debelux) organisierte Unternehmerreise ermöglicht Ihnen, mit ausgewählten belgischen Vertriebspartnern im Bereich Fertigbau und Bauelemente in Kontakt zu treten, um gemeinsam erfolgreich einen Vertrieb in Belgien aufzubauen.

Die potenziellen belgischen Vertriebspartner sind tätig als

- selbstständige Handelsvertreter
- bauvorlageberechtigte Architekten
- Bauingenieure mit Expertise im Holzbau
- Handwerker, Maler, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Metallbauer u.a.
- Projektentwickler
- sowie berufliche Quereinsteiger mit Vertriebserfahrung

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung in Bonn werden Ihnen die wichtigsten Informationen und Grundlagen für den Aufbau einer gemeinsamen Vertriebspartnerschaft vermittelt. Anschließend Geschäftsgespräche stellen das zentrale Element der Reise dar und sollen gezielt Kooperationen zwischen belgischen und deutschen Unternehmern fördern.

Nutzen Sie die Gelegenheit, ein Netzwerk über die eigene Landesgrenze hinaus aufzubauen. Erweitern Sie Ihre Marktmöglichkeiten mit belgischen Vertriebspartnern in einem lukrativen Markt.

Anmeldungen sind bis zum 10. Januar möglich.

Infos:

Stefanie Heuer, +32 2 206 67 51,

[heuer@debelux.org](mailto:heuer@debelux.org)



## Kooperationsgesuche

### **Brillen-Reparaturkit (CP BOUK20160823002)**

Ein britisches Unternehmen vermarktet ein neuartiges Reparaturkit für Brillen. Die patentierte Schraube im Inneren vereinfacht den gesamten Fixierprozess und erlaubt eine sekundenschnelle Reparatur von Brillen. Die Vorteile des Produkts:

- Keine speziellen Werkzeuge erforderlich.
- Der Schraubenkörper wird temporär vergrößert, so dass die Schrauben leichter zu handhaben sind.
- Das Produkt ermöglicht auch die Reparatur von Federscharnieren.

Die Firma sucht nach Distributoren mit Zugang zu Optikern und Do-it-Yourself-Läden.

### **Kroatischer Hersteller von Parkettböden sucht Dienstleistungs-/Handelsvertretervereinbarungen (CP BOHR20160629001)**

Eine kroatische Firma, die sich auf die Produktion von vielfältigen Parkettböden aus renommierter slawonischer Eiche und anderen lokalen und exotischen Holzarten spezialisiert hat, sucht Partner, die Interesse an Dienstleistungs- und/oder Handelsvertretervereinbarungen haben.

### **Stahlkonstruktionen und Montage (CP BOSI20161004002)**

Ein slowenisches Unternehmen, das sich auf Stahlkonstruktionen, Pipelines und Transporttechnik spezialisiert hat und Montage anbietet, bietet sich als Unterauftragnehmer an.

### **Fahrradmanufaktur sucht Radgroß- und Einzelhändler inner- und außerhalb Europas (CP BOIT20160927001)**

Die kleine italienische Radmanufaktur besteht seit 1920 und hat sich auf die Anfertigung individueller Räder spezialisiert. Sie ist schon international tätig, möchte aber ihre Märkte erweitern.

### **Bauunternehmen von Wasser- und Abwassersystemen sucht Unteraufträge (CP BOPL20160714001)**

Das polnische Unternehmen ist auf den Bau von Wasser- und Abwassersystemen spezialisiert und baut ökologische Behälterräume für Fernheizungssysteme. Es werden Unterauftragsvereinbarungen mit EU-Unternehmen für Bauprojekte im Rahmen dieser Aktivitäten angeboten.

Kontakt:

Enterprise Europe Network (EEN) Niedersachsen  
Nils Benne  
Tel.: 0511 30031-367  
[nils.benne@nbank.de](mailto:nils.benne@nbank.de)



# Impressum

## **Handwerk ohne Grenzen**

### **Leitstelle für Außenwirtschaft im niedersächsischen Handwerk**

c/o Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen

Dr. Eva Schmoly

- Koordinatorin -

Ferdinandstr. 3, 30175 Hannover

Tel.: 0511/3 80 87-19

Fax: 0511/3 80 87-21

E-Mail: [nh-international@handwerk-LHN.de](mailto:nh-international@handwerk-LHN.de)

- Wir weisen darauf hin, dass alle vorliegenden Informationen nach bestem Wissen aufgrund der uns vorliegenden Unterlagen und Informationen zusammengestellt wurden. Dennoch besteht kein Haftungsanspruch für etwaige Fehler oder kurzfristige Änderungen.-

## **Ansprechpartner in den niedersächsischen Handwerkskammern:**

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Matthias Reichert

Tel.: 04141/6062-13

E-Mail: [reichert@hwk-bls.de](mailto:reichert@hwk-bls.de)

Handwerkskammer Hannover

Dr. Merret Vogt

Tel.: 0511/34859-14

E-Mail: [m.vogt@hwk-hannover.de](mailto:m.vogt@hwk-hannover.de)

Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Reiner Strunk-Lissowski

Tel.: 05121/162-140

E-Mail: [reiner.strunk-lissowski@hwk-hildesheim.de](mailto:reiner.strunk-lissowski@hwk-hildesheim.de)

Handwerkskammer Oldenburg

Joachim Hagedorn

Tel.: 0441/232-236

E-Mail: [hagedorn@hwk-oldenburg.de](mailto:hagedorn@hwk-oldenburg.de)

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

Heike Leyer

Tel.: 0541/6929-940

E-Mail: [h.leyer@hwk-osnabrueck.de](mailto:h.leyer@hwk-osnabrueck.de)

Handwerkskammer für Ostfriesland

Helge Valentien

Tel.: 04941/1797-54

E-Mail: [h.valentien@hwk-aurich.de](mailto:h.valentien@hwk-aurich.de)